

PARTEIEN ZUR ABSTIMMUNG

Am 10. Juni kommen zehn Vorlagen auf städtischer, zwei auf kantonalen und zwei auf eidgenössischer Ebene zur Abstimmung. Der «Höngger» hat die in den Zürcher Parlamenten vertretenen Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 plus die EVP um ihre Empfehlung gebeten. Die Nummerierungen auf dieser Doppelseite entsprechen jenen der Vorlagen.

Städtische Vorlagen

- 1) Tagesschule 2025: Pilotphase II des städtischen Pilotprojekts mit gebundenen Tagesschulen an der Volksschule, Objektkredit.
- 2) Volksinitiative «Wohnen und Leben auf dem Koch-Areal».
- 3) Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem Koch-Areal, Objektkredit und Genehmigung Projektierungskredit.
- 4) Volksinitiative «Freier Sechseläutenplatz» und Gegenvorschlag des Gemeinderats (mit Stichfrage).
- 5) Gartenareal Dunkelhölzli, Objektkredit.
- 6) Bürogebäude Eggbühlstrasse 21/23/25, Instandsetzung und bauliche Anpassungen für die städtische Verwaltung.
- 7) Neue kommunale Wohnsiedlung Herdern sowie Energie-Contracting, Objektkredit.
- 8) Ausbildungszentrum Rohwiesen, Erweiterung und Instandsetzung, Integration Sporthalle für die Schule Auzelg, Objektkredit.
- 9) Areal Herdern-, Bienen- und Bullingerstrasse, Erweiterung VBZ-Busgarage Hardau und Ersatzneubau ERZ-Werkhof, Objektkredit.
- 10) Grundstück Mühleweg, Neubau für die Kriminalabteilung der Stadtpolizei, Objektkredit.

Kantonale Vorlagen

- 1) Steuergesetz (Änderung, Verrechnung von Geschäftsverlusten bei der Grundstückgewinnsteuer).
- 2) Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr.

Eidgenössische Vorlagen

- 1) «Vollgeld-Initiative».
- 2) «Geldspielgesetz».



SP
Eva Gut,
Co-Präsidentin
Berufsschul-
lehrerin

Städtische Vorlagen

- 1) **Ja**, damit weitere 24 Schulen in das Modell Tagesschule 2025 überführt werden können. Die Tagesschulen bieten der Integration und Förderung allen Schülern gute Voraussetzungen und verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- 2) **Nein**, wenn Private das Wohnprojekt verwirklichen können, entstehen mehrheitlich Wohnungen im oberen Preissegment.
- 3) **Ja**, denn diese Kredite schaffen die Voraussetzung, dass 350 bezahlbare Wohnungen und preisgünstige Nutzflächen für KMU gebaut werden können.
- 4) **Stimmfreigabe zur Initiative, Ja zum Gegenvorschlag**. Erlaubt sind Veranstaltungen während höchstens 180 Tagen pro Kalenderjahr, davon höchstens 45 Tage im Zeitraum vom Juni bis September.
- 4) **Stichfrage: Stimmfreigabe**
- 5) **Ja**, denn Familiengärten sind nach wie vor beliebt.
- 6) **Ja**.
- 7) **Ja**, weil die Stadt dringend Wohnungen zu vernünftigen Mietpreisen braucht.
- 8) **Ja**, das Ausbildungszentrum dient neu allen Blaulichtorganisationen, so kann die neue Infrastruktur optimal genutzt werden.
- 9) **Ja**.
- 10) **Ja**.

Kantonale Vorlagen:

- 1) **Nein**, denn von der Änderung profitieren nur juristische Personen, nicht aber Private. Den Gemeinden entgehen zum Teil hohe Steuereinnahmen.
- 2) **Nein**, da mit der Kürzung die sinnvolle Planung und Kontinuität des wachsenden öffentlichen Verkehrs gefährdet ist.

Eidgenössische Vorlage:

- 1) **Nein**, denn die Initiative ist ein riskantes Experiment.
- 2) **Ja**, denn die Vorlage ist ein sachgerechter Kompromiss. Wie bisher werden die Erträge der Geldspiele der AHV respektive der IV sowie gemeinnützigen Zwecken zugutekommen.



SVP
Johann Widmer,
Kreispartei-
präsident Kreis 10

Städtische Vorlagen

- 1) **Nein**, denn das ist Schulpolitik auf dem Buckel der Kinder.
- 2) **Ja**, die Initiative möchte das Areal so nutzen, dass günstiger Wohnraum ohne Belastung der Stadtkasse entsteht.
- 3) **Nein**, denn auf dem Kochareal soll für die eigene Klientel «Gemeinnütziger Wohnungsbau» gebaut werden.
- 4) **Ja zum Gegenvorschlag** des Stadtrates.
- 4) **Stichfrage: Gegenvorschlag**.
- 5) **Nein**, weil das Projekt übertrieben teuer ist. Dem Umzug der Familiengärten ins Dunkelhölzli steht bei einer Ablehnung der Vorlage nichts im Wege.
- 6) **Nein**, weil die Stadtverwaltung nur verspricht, dass durch den Bezug dieser Liegenschaft die teuren Fremdmieten wegfallen würden.
- 7) **Nein**, weil der subventionierte Gewerberaum die privaten Angebote konkurrenziert.
- 8) **Ja**.
- 9) **Nein**, obwohl es auch für die SVP unbestritten ist, dass die VBZ mehr Platz braucht. Die SVP stört, dass hier wiederum 110 Parkplätze verschwinden.
- 10) **Ja**.

Kantonale Vorlagen:

- 1) **Ja**, damit hiesige Firmen ihre Verluste bei einem Verkauf einer Liegenschaft in Zukunft auch mit dem Grundstücksgewinn verrechnen können wie die ausserkantonalen Firmen.
- 2) **Ja**, weil seit 2016 der Bund mit dem FABI-Fonds die Ausgaben des ÖV deckt. Weil der Kanton Zürich weniger zur Finanzierung des ÖV beitragen muss, sollen die Einlagen in den kantonalen Verkehrsfonds kleiner werden.

Eidgenössische Vorlage:

- 1) **Nein**, weil durch staatlich verordnete Regulierungen noch nie eine Krise verhindert worden ist.
- 2) **Nein**, weil zur Umsetzung des Gesetzes Massnahmen zur Einschränkung des Internets wie in totalitären Staaten nötig wären.



FDP
Martina Zürcher-
Böni, Präsidentin
FDP 10, Ökonomin

Städtische Vorlagen

- 1) **Ja**. Die Vorlage ist gut für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und dennoch ohne Zwang zur Betreuung. Es ist zudem sinnvoll, die Infrastrukturen für Hort und Schule zusammenzulegen.
- 2) **Ja**. Die Stadt hat das Areal 2013 per Notkredit für 70 Millionen Franken gekauft, um Wohnungen zu bauen. Heute wohnen dort immer noch nur ein paar Besetzer. Sie veranstalten kommerzielle Partys, ohne Steuern zu bezahlen und ohne sich an Vorschriften zu halten. Erst durch diese FDP-Initiative wurde die Stadt aktiv.
- 3) **Nein**, weil die Stadt so rund elf Millionen Franken abschreiben muss.
- 4) **Nein zur Volksinitiative, ja zum Gegenvorschlag**. Die Zürcher Bevölkerung hat verschiedene Vorlieben, sei es Zirkus, Weihnachtsmarkt, Sechseläuten etc. Die Volksinitiative würde diese Vielfalt einschränken. Der Gegenvorschlag gewährleistet, dass der Platz der Bevölkerung zur Verfügung steht, aber dennoch Veranstaltungen stattfinden können.
- 4) **Stichfrage: Gegenvorschlag**
- 5) **Nein**.
- 6) **Ja**.
- 7) **Nein**, das Projekt sieht Wohnungen und Gewerberäume vor. Angesichts des bestehenden Überangebots an Gewerberäumen ist es sinnlos, zusätzliche zu bauen, wo auch eine reine Wohnsiedlung möglich wäre.
- 8) **Ja**.
- 9) **Ja**.
- 10) **Ja**.

Kantonale Vorlagen:

- 1) **Ja**.
- 2) **Ja**.

Eidgenössische Vorlage:

- 1) **Nein**. Diese Initiative ist riskant, teuer, gefährlich und nutzlos. Sie macht die Schweiz zu einem Versuchskaninchen und gefährdet unseren Wohlstand.
- 2) **Nein**, die FDP möchte keinen Präzedenzfall für Internetsperren schaffen.



GLP
Armin Eberle,
Geschäftsführer



Grüne
Marcel Bührig,
Gemeinderat



AL
Judith Stofer
Kantonsrätin AL



EVP
Claudia
Rabelbauer,
Kitaleiterin

Städtische Vorlagen

- 1) **Ja.** Die Tagesschule soll weiter ausgebaut werden. Das familienfreundliche Modell hilft, Kinder und Beruf zu vereinbaren.
- 2) **Nein.** Der eingeschlagene Weg des Stadtrats soll weiterverfolgt werden.
- 3) **Ja** zu den durch private Bau-träger zu realisierenden 350 preisgünstigen Wohnungen, Gewerbeflächen und einem öffentlichen Park.
- 4) **Nein zur Volksinitiative, ja zum Gegenvorschlag.** Die Volksinitiative ist zu radikal und stellt Zirkus und Weihnachtsmarkt in Frage.
- 4) **Stichfrage: Gegenvorschlag**
- 5) **Ja.**
- 6) **Ja:** Ein Zentrum für Verwaltung und Schulzahnklinik statt Fremdmieten.
- 7) **Ja.**
- 8) **Ja.**
- 9) **Ja.**
- 10) **Ja.**

Kantonale Vorlagen:

- 1) **Nein:** Gemeinden und Städte hätten durch diese Änderung mit Steuerverlust zu rechnen.
- 2) **Nein:** Die erstellte Infrastruktur muss refinanziert werden. Die Einlagen in den Verkehrsfonds sollen nicht reduziert werden um damit die Staatsrechnung zu beschönigen und die Lasten auf künftige Generationen zu verschieben.

Eidgenössische Vorlage:

- 1) **Nein:** Auch Vollgeld hätte die vergangenen Finanzkrisen nicht verhindert. Es gibt keinen Grund, das Risiko eines Experimentes dieser Grössenordnung ohne einen entsprechend grossen Nutzen einzugehen.
- 2) **Nein,** wir wollen keine Internetzensur via Netzsperrern, die leicht überwunden werden können und Anbieter in den Schwarzmarkt drängen. Dies würde Steuereinnahmen kosten und die Suchtprävention erschweren. Aus liberaler Sicht möchten wir auch keinem Branchenprotektionismus Vorschub leisten.

Städtische Vorlagen

- 1) **Ja,** die Tagesschule ermöglicht mehr Bildungsgerechtigkeit und erhöht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Projekt ist gut gestartet und muss jetzt weitergeführt werden.
- 2) **Nein,** die Initiative sabotiert den preisgünstigen Wohnraum und verzögert die dringende Weiterentwicklung des Areals unnötig. Die Initiative ist eine reine Zwängerei.
- 3) **Ja,** so entwickelt man städtische Areale richtig: preisgünstig, grün und nachhaltig. Der eingeschlagene Weg der letzten Jahre muss weitergeführt werden.
- 4) **Ja zur Initiative.** Freiräume sind wichtig und die wenigen müssen erhalten bleiben. Der Sechsläutenplatz bietet eine wundervolle freibespielbare Fläche, diese muss man auch nutzen können.
- 4) **Stichfrage: Volksinitiative**
- 5) **Ja,** zu einer grünen Lunge in der Stadt Zürich. Noch immer gibt es zu wenig Grün- und Freiraum in der Stadt, die Vorlage schützt einen der grössten Grünräume.
- 6) **Ja.**
- 7) **Ja.**
- 8) **Ja.**
- 9) **Ja.**
- 10) **Ja.**

Kantonale Vorlagen:

- 1) **Nein,** keine weiteren Steuer-senkungen auf Kosten der Allgemeinheit und sozial Schwächsten. Das Steuersubstrat muss erhalten bleiben, dann bräuchte es auch nicht ständig unsinnige Sparpa-kete.
- 2) **Nein,** wer beim ÖV spart erntet Stau, Lärm und schlechte Luft. Der ÖV muss ausgebaut werden und nicht zurückgeschraubt.

Eidgenössische Vorlage:

- 1) **Stimmfreigabe.**
- 2) **Nein,** keine Netzsperrern die nichts bringen, weil sie völlig unwirksam sind. Mit unwirksamen Netzsperrern wird kein einziges Problem gelöst, der Status quo ist mehr als akzeptabel.

Städtische Vorlagen

- 1) **Ja.** Die AL hat die Vorlage kontrovers diskutiert, vor allem, weil die sie zu wenig weit geht: Das Projekt ist noch meilenweit von einer richtigen Tagesschule entfernt. Dennoch sagt die AL Ja. Die AL hat im Gemeinderat zwei wichtige Änderungsanträge durchgebracht und damit Qualitätsverbesserungen erwirken können: Die Aufgabenhilfe ist nun inklusive und die Unterrichtsdichte in der Mittelstufe konnte aufgeweicht werden.
- 2) **Nein.**
- 3) **Ja.**
- 4) **Ja zur Volksinitiative, nein zum Gegenvorschlag.**
- 4) **Stichfrage: Initiative.**
- 5) **Ja.**
- 6) **Ja.**
- 7) **Ja.**
- 8) **Ja.**
- 9) **Ja.**
- 10) **Stimmfreigabe.**

Kantonale Vorlagen:

- 1) **Nein.** Die AL hat im Kantonsrat zusammen mit SP, EVP, Grünen und GLP gegen diese Vorlage gestimmt, doch die bürgerliche Ratsseite winkte die Vorlage durch. Die AL hat das Referendum ergriffen. Die Gesetzesänderung ist ungerecht: Nur grosse Unternehmen profitieren, private Grundeigentümer gehen leer aus.
- 2) **Nein.** AL, EVP, Grüne, GLP und SP haben das Referendum gegen diese unsinnige Gesetzesänderung ergriffen, um zu verhindern, dass der öffentliche Verkehr kaputtgespart wird. Mit dem Geld aus dem Verkehrsfonds wird der Ausbau von Tram- und Buslinien finanziert. Wird der Verkehrsfonds ausgeblutet, reicht das Geld beispielsweise für das Tram nach Affoltern nicht mehr.

Eidgenössische Vorlage:

- 1) **Ja.**
- 2) **Ja.** Die Vollversammlung der AL empfiehlt ein Nein. Da mir die Kultur aber am Herzen liegt, welche ich von der Parteimeinung ab und empfehle ein Ja.

Städtische Vorlagen

- 1) **Stimmfreigabe.** Grundsätzlich befürwortet die EVP die Einführung der Tagesschulen, findet aber, dass die Zusatzbelastung für das Schulpersonal sowie die Zusatzkosten für neue Räumlichkeiten unterschätzt werden.
- 2) **Nein.** Die Initianten möchten das Areal dem Meistbietenden geben, dies würde hohe Wohnungs- und Gewerbemieten zur Folge haben.
- 3) **Ja.** Anstelle von Luxuswohnungen sollen gemeinnützige Wohnungen gebaut werden mit genügend Grünflächen und preisgünstigen Gewerberäumlichkeiten.
- 4) **Nein zur Initiative, ja zum Gegenvorschlag** des Gemeinderates, der vorsieht, dass die Nutzungstage auf massvolle 180 Tage pro Jahr beschränkt werden. Dies ermöglicht ein vielfältiges Angebot ohne Übernutzung.
- 4) **Stichfrage: Gegenvorschlag.**
- 5) **Ja.** Mit dem neuen Gartenareal können fürs neue Hockeystadion aufgehobene Familiengärten im Dunkelhölzli kompensiert werden.
- 6) **Ja.**
- 7) **Ja** zu preisgünstigen Wohnungen.
- 8) **Ja** zu Ausbildungsplätzen und der dringend benötigten Turnhalle fürs Auzelg.
- 9) **Ja** zu städtischen Infrastrukturbauten für VBZ und ERZ.
- 10) **Ja** zur Kriminalabteilung der Stadt Zürich an einem Standort.

Kantonale Vorlagen:

- 1) **Nein.** Keine Steuergeschenke für Grossfirmen zulasten der öffentlichen Hand.
- 2) **Nein.** Keinen Abbau beim ÖV.

Eidgenössische Vorlage:

- 1) **Nein.** Die Erhöhung der Eigenkapitalquote für systemrelevante Banken wäre ein effizienteres Instrument, um Banken zu stabilisieren.
- 2) **Ja.** Die EVP unterstützt das neue Geldspielgesetz, bedauert jedoch, dass dem Schutz vor den Gefahren des Geldspiels zu wenig Rechnung getragen wird.